N° 9. Für die Verstopffung deß Harms.

MAn nehme einen neuen Ziegel / laß den glüend werden / auff disen Ziegelstein lege die rothe Federl von Rebhünnern / in einen Leibstuhl muß es geschehen / und den Rauch in Leib gehen lassen.

N° 10. Ein anders.

ITem / wann man den Harm nicht lassen kan / so nimbt man einen Rättich / schabt ihn untersich / auch Kimmel / jedes nach Geduncken / röst es in Butter / thue es auff ein Tüchl / leg es auff den Nabel / daß es auch zimblich über den Bauch gehet / ist bewährt.

N° 11. Für das Blutharmen / das gar gewiß ist.

IImbör-Kraut in Wasser gesotten / und einen Trunck darvon gethan / es hilfft gewiß.

N° 12. Ein anders.

MAn nehme Rosenblätter / Haidlbör / Margarantenblühe / Armenischen Bolum, Wegrich / Weyhrauch / Mastix / Frauen-Müntz / dises gehackt / in 2. Maß Regen-Wasser gekocht / dann durchgeyhen / und 1. Pfund Zucker darzu / wieder so lang sieden lassen / biß es die rechte Dicke eines Julep bekombt / darvon offt 3. Löffel voll genomen.

Item: Das Majoran-Wasser. fol. 22. Num. 54.
Item: Das Scorpion-Oel. fol. 71. Num. 29.
Item: Das edle Pulver. fol. 97. Num. 19.
Item: Das Magen-Pulver. fol. 104. Num. 45.
Item: Die præparirten Cronabethbör. fol. 124. Num. 19.

Vor Hunds-Biß / und andere wünnige Thier.

N° 1. Kan man dises gebrauchen.

IImb ein Stärck / und zerkeyhe es im Mund / und streich es über die Biß etlichmahl / es hilfft.

N° 2. Ein anders.

ITem / ist nichts bessers / als geschwind ein Köpffel auff den Biß gesetzt / das zieht das Gifft herauß / und zum Schwitzen eingeben / voran setzt man es trucken / daß es an sich ziehet / darnach schröpffet man darauff.

N° 3. Ein anders.

SO nimbt man gleich ein warmes Brodt von einem Becken / und so heiß als man es erleyden kan / auffgelegt auff den Biß / ziehet das Gifft herauß / hat man kein warmes Brodt / so bäet man eines / und legts darauff.

N° 4. Mehr ein anders.

ITem / nimb Sauerteig / und drey oder vier Zäherl Knoblauch darunter gestossen / und auffgelegt / so warm als man es erleyden kan.

N° 5. Wann einen ein wünniger / oder anderer Hund beisset.

SO nimb von demselben Hund das Haar / und ein neues Leinwathenes Tüchl / auch ein Baumwoll / alles durcheinander gemischt / und auff einem messingen Leuchter angezündet / wans leinene Tüchl also verbrennt ist / so legs auff / wo der Schaden ist.

N° 6. Ein anders.

ITem / wann einen ein Hund gebissen hat / so legt man auff den Schaden Knoblauch / ziehet das Gifft herauß.

N° 7. Ein anders.

Item / brenn den Schaden mit einem glüenden Eysen / ist bewährt.

N° 8. So einen ein wünniger Hund beist.

SO schaue daß man den Hund zu tod schlagt oder schiesse / nehmet das Blut / und salbet euch damit / so seyt ihr vergwist / daß euch nichts schadet / ist auch gut / daß eines von deß Hunds Leber esse / so sie gebraten ist.

N° 9. Für den Brand so er darzu kombt.

NIm 1. Seitl Essig / 1. Seitl Wasser / 1. Löffel voll Saltz / einen halben Löffel voll Kupffer-Wasser / 12. Gallus-Kugel / untereinander gestossen / vermisch mit dem Wasser und Essig / und auffsieden lassen / netze Pauschen darein / legs so warm / als mans erleyden kan / über / je öffter je besser.

Item: Ist gut für den Hunds-Biß das köstliche Majoran-Wasser. fol. 22. Num. 54.

Item: Das köstliche Cardobenedict-Oel. fol. 61. Num. 6.

Item:

Item: Das Scorpion-Oel. fol. 71. Num. 29.
Item: Das köstliche Oel vor alle Wunden. fol. 72. Num. 33.
Item: Das Pulver. fol. 101. Num. 35.

Vor die Hufft-Wehe.

N° 1. Ist dises gut.

NImb 3. faule Kitten/ thue die Kern herauß/ dürren Salve/ Cronabethbör/ jedes ein Hand voll/ 1. Löffel voll Brantwein/ Saiffen klein geschnitten/ und im Mörser zusammen gestossen/ daß es dick wird wie ein Taig/ mach Kugl darauß/ trückne sie am Lufft/ oder an der Sonnen/ schmier dich darmit in einem Bad/ oder bey einem Ofen/ an dem Orth/ wo der Schmertzen ist/ brauch es zum öfftern.

N° 2. Vor Hufftwehe sambt einer Clystir.

BAlsam Sulphuris Anisatum, mit der Essenz von Pomerantschen zusammen vermischt/ dessen acht Tropffen in einem außgebrennten Fenichl-Wasser etlichmahl einzunehmen.

N° 3. Folget die Clystir darzu.

NImb von unterschiedlichen erwaichenden Kräutern/ zusammen eine Hand voll/ Fenichl/ Aneiß/ Coriander einen halben Scrupel Colloquieten mit halben Theil Wein/ und halben Theil Wasser zu geben.

Kopff-Stärckungen.

N° 1. Eine gute Stärckung zum Kopff.

MAn waicht eine Muscatnuß in Petonia-Wasser/ daß es waich wird/ daß man es blättelt schneiden kan/ wider lassen trucken werden/ wann der Kopff so schwach ist/ ein Blätl auff die Zungen gelegt/ daß es auff den Gaum kombt/ stärckt den Kopff gewaltig.

N° 2. Ein köstliches Kopff-Sälbel.

MAn nimbt erstlich 2. Loth Muscatnuß-Sälbel/ und thut es in ein Glaß/ alsdan nimbt man Faltrian-Oel/ weisses Seeblumen-Oel/ gelbes Veigl-Oel/ jedes eines Ducaten schwär/ das Muscatnuß-Sälbl last man ein wenig zergehen/ gieß dise Oel daran/ stelle es auff ein kleines Glütl/ laß ein kleines Südl thun/ thue es also vom Feuer/ rühr es biß zu einen Sälbl gestehet/ wann einem der Kopff wehe thut/ schmiert man sich darmit/ an welchem Orth er wehe thut. Ist bewährt.